Neuerkerode in der Zeit des Nationalsozialismus



Als neuer Leiter wird der ehemalige Pfarrer "und bewährte Nationalsozialist" August Ahlborn eingesetzt (bis 1945).

1942



Pastor Fehr wird zur Wehrmacht eingezogen.



Per Satzungsänderung (Stiftung öffentlichen Rechts) erfolgt eine Umfunktionierung Neuerkerodes zum Ausweichkrankenhaus der Stadt Braunschweig.



13.04.1945: Ankunft amerikanischer Truppenverbände in Sickte und Neuerkerode. Direktor Ahlborn wird abgesetzt.

1945

Zwangsverlegungen aus Neuerkerode

In den Jahren 1940 bis 1945 wurden 180 behinderte Frauen, Kinder und Männer in sieben Transporten zwangsweise aus Neuerkerode verlegt:



- Am 21.9.1940 wurden 3 Frauen und 1 Kind nach Wunstorf "verlegt".
- Am 16.04.1943 wurden 5 Männer nach Königslutter "verleat".
- Am 07.05.1943 wurden 29 Kinder nach Uchtspringe "verlegt".
- Am 21.06.1943 wurden 2 Kinder nach Hadamar "verlegt". Bei diesen beiden Kindern handelte es sich um Günter und Wolfgang Heinemann.
- Am 29.11.1943 wurden 9 Kinder nach Uchtspringe "verlegt".
- Am 01.02.1945 wurden 28 Kinder nach Uchtspringe "verlegt".
- Am 11.02.1945 wurden 63 Frauen und 40 Männer nach Königslutter "verlegt".

Nur 38 Neuerkeröder haben die Transporte überlebt. Einer von ihnen ist Gerhard Jawi.



Überlebt: Gerhard Jawi

1929 im Alter von 14 Jahren in Neuerkerode aufgenommen, sollte der an spastischer Lähmung leidende und an Stöcken gehende Junge zwangssterilisiert werden. Dazu kam es aber nicht.

Am 11.02.1945 wurde Jawi mit 102 weiteren Einwohnern von Neuerkerode nach Königslutter gebracht. Von ihnen starben in den nächsten vier Monaten (also über Kriegsende hinaus) 71 Menschen. Jawi überlebte – und kehrte Ende Juli 1945 nach Neuerkerode zurück.

1945

Man habe ihn in Königslutter gezwungen, Gräber auszuheben; er wisse, dass dort Menschen mit Tabletten umgebracht worden seien, berichtete er. Erst Jahrzehnte später bestätigten sich seine Berichte.

991 .

Jawi wurde 75 Jahre alt. Er starb 1991 in Neuerkerode.

1991